



Take a child to the Theatre

March 20

So they can see, hear, feel, think and imagine.

20. März 2022

Text zur Videobotschaft von Sue Giles

Hallo, ich bin Sue Giles, die Präsidentin der ASSITEJ international, und ich spreche heute zu Euch vom Land des Wurundjeri-Volkes der Kulin-Nation hier in Australien. Seit Tausenden von Jahren schaffen Menschen hier Kunst, Gesang, Tanz und Geschichten und tun dies auch weiterhin. Den Ältesten dieser Völker – in der Vergangenheit und in der Gegenwart – zolle ich Respekt und erkenne sie als Hüter dieses Landes an.

Die ASSITEJ ist ein weltweiter Verband, der Künstler*innen und Theatermacher*innen vereint, die sich mit ihrer Arbeit an Kinder und Jugendliche wenden. Zusammenhalt ist ein wichtiger Begriff in Zeiten des Dissenses und des Konflikts, und wir wissen, dass Zusammenhalt und Kooperation auch Konflikte brauchen, die aus Neugier und Interesse entstehen. Das Konzept der Einheit kann zum Ausschluss anderer Menschen genutzt werden oder Menschen miteinander verbinden. Die ASSITEJ bietet einen Raum mit vielen Stimmen und Kontexten, der zum Diskurs, zur Debatte und zum Austausch einlädt, nicht nur über unsere künstlerische Praxis, sondern auch über die Art und Weise, wie wir unsere Arbeit machen und präsentieren.

Im Mai 2022 findet das ASSITEJ Artistic Gathering beim Bibu-Festival in Schweden statt, das wir endlich wieder als ko-präsente Begegnung der Mitglieder feiern können. Der Schwerpunkt des Festivals liegt auf Nachhaltigkeit - ökologisch, künstlerisch und ökonomisch. Durch das internationale Programm mit zeitgenössischen Aufführungen indigener Künstler*innen aus der ganzen Welt und den fachlichen Austausch zu den UN-Zielen für Nachhaltige Entwicklung haben wir die Möglichkeit, einige der schwierigsten Herausforderungen für Theatermacher*innen gemeinsam anzugehen.

Nachhaltige künstlerische Praxis verlangt, dass wir unsere Arbeitsweisen im Theater wirklich verändern müssen. Nachhaltigkeit befragt alle Arbeitsschritte, vom ersten Konzept über Gastspielreisen und Aufführungen bis hin zur Entsorgung von Bühnenbild und Kostümen wenn eine Produktion abgespielt ist. Wir werden Forschungsergebnisse und best-practice Beispiele präsentieren, um den kollegialen Austausch zu ermöglichen. Auch haben wir in der ASSITEJ International eine AG Nachhaltigkeit gegründet, die Perspektiven aus unterschiedlichen Ländern und mit unterschiedlicher Expertise zusammenbringt. Ziel ist ein Leitfaden für Nachhaltigkeit, der zum ASSITEJ Weltkongress 2024 fertig gestellt wird.

Es wird sich jedoch gar nichts ändern, wenn wir nicht bereit sind, auch die damit verbundene Arbeit zu leisten. Und wir müssen uns einig sein, dass die Situation kritisch ist. Damit sind nicht nur die Theatermacher*innen gemeint, sondern alle Beteiligten – Veranstalter*innen und Spielstätten, Festivals und Förderer. Die tiefe Besorgnis, die Ängste und der Aktivismus junger Menschen in aller

Welt sind ein Leitfaden und ein Katalysator für alle, die mit ihnen als Publikum und Partner*innen arbeiten.

Am 20. März findet der Welttag des Theaters für junges Publikum statt. Das ist ein wichtiger Tag im ASSITEJ-Jahr. „*Geh heute mit einem Kind ins Theater! Take a child to the theatre today!*“ ist der konkrete Appell, der an die Verantwortung der Erwachsenen für Kinder und Jugendliche erinnert. Es ist unsere Aufgabe, ihnen Kulturelle Teilhabe und viele unterschiedliche Kunsterfahrungen zu ermöglichen. Mit einem Kind ins Theater zu gehen bedeutet, dass wir Verbindungen herstellen zwischen Publikum und Live-Performance, zwischen Gefühlen und Gedanken, mit anderen Menschen. Es bedeutet auch, dass wir für das Kinderrecht auf Kulturelle Teilhabe eintreten und ihr Recht auf ihren eigenen künstlerischen Ausdruck sichtbar machen. Kindern und Jugendlichen zuzuhören ist enorm wichtig. Noch wichtiger ist es, auch zu verstehen, was sie sagen, und zu akzeptieren, dass Veränderungen notwendig sind.

Ich möchte aus dem ASSITEJ Manifest zitieren: Die ASSITEJ findet, dass noch viel zu tun ist, um die Verpflichtungen aller Länder zu erfüllen, die sich aus der UN-Kinderrechtskonvention, insbesondere den Artikeln 13 und 31 ergeben. Dies gilt insbesondere im Kontext der Pandemie und der Konflikte und Krisen in so vielen Ländern der Welt. Immer dringlicher wird der Bedarf nach gleichberechtigten Chancen für alle Kinder, der Anerkennung des Rechts auf ein Leben in einer sicheren und gesunden Umgebung und deren nachhaltige Gestaltung. Mit Kunst und Kultur können wir eine Welt schaffen, wie wir sie uns für und mit Kindern und Jugendlichen wünschen. Kunst und Kultur sind daher von entscheidender Bedeutung, wenn wir für ein besseres Zusammenleben aktiv werden.

Die ASSITEJ Dramaturgie - Re-Generation - Handle with Care konzentriert sich auf die Aspekte von Nachhaltigkeit, die fragen, wie Künstler*innen, unser Publikum und unsere Arbeit betroffen sind und welche Unterstützung sie brauchen. Wir wünschen uns Gespräche über die Lebensbedingungen von Künstler*innen in einer veränderten Welt. Wir fragen nach den Auswirkungen der globalen Pandemie auf unser Leben und die Wirtschafts- und Sozialsysteme sowie die Arbeitsbedingungen. Wir sprechen über die großen Herausforderungen, denen viele von uns gegenüberstehen, wenn es darum geht, auch nur die ersten, kleinen Schritte auf dem Weg zu einer ökologischen Nachhaltigkeit unserer künstlerischen Praxis zu machen.

Es wird nicht einfach, aber es wird interessant; denn es ist der Weg Richtung Innovation, zu neuen Möglichkeiten und einer viel besseren Zukunft. Das ist es, was so viele junge Menschen fordern - dass die Erwachsenen aufstehen und etwas TUN. Mit unserer Kunst sind wir schon immer Kritiker*innen, Anstifter*innen, Aufklärer*innen und die Möglichmacher*innen von unmöglichen Dingen. Und dies ist eine weitere Herausforderung für uns: Wir müssen sichtbare Schritte in die richtige Richtung machen und das Theater aus der Vergangenheit in eine bessere Zukunft führen.

(Übersetzung: Meike Fechner / ASSITEJ Germany)